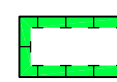


**PLANZEICHENERKLÄRUNG**


**Flächen für die Landwirtschaft und Wald**

 Flächen für die Landwirtschaft, Aussenbereich

**Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft**

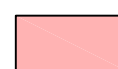
 Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft

**Sonstige Planzeichen**


 Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der Flächennutzungsplanänderung

**PLANZEICHENERKLÄRUNG**


**Art der baulichen Nutzung**

 Wohnbauflächen

**Wasserflächen und Flächen für die Wasserwirtschaft, den Hochwasserschutz und die Regelung des Wasserabflusses**

 Regenwasserrückhaltebecken

**Sonstige Planzeichen**

 Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der Flächennutzungsplanänderung

**NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN**

- Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten ur- oder frühgeschichtliche Bodenfunde (das können u.a. sein: Tongefäßscherben, Holzkohleinsammlungen, Schlacken sowie auffällige Bodenverfärbungen und Steinkonzentrationen, auch geringe Spuren solcher Funde) gemacht oder Denkmale der Erdgeschichte (hier: Überreste oder Spuren - z.B. Versteinerungen -, die Aufschluss über die Entwicklung tierischen oder pflanzlichen Lebens in vergangenen Erdperioden oder die Entwicklung der Erde geben) freigelegt werden, sind diese gemäß § 14 Abs. 1 des Nds. Denkmalschutzgesetzes (NDSchG) meldepflichtig und müssen der Denkmalbehörde des Landkreises Osnabrück (Stadt- und Kreisarchäologie im Osnabrücker Land, Lotter Straße 2, 49078 Osnabrück, Tel. 0541/323-2277 oder -4433, Mail: archaeologie@osnabrueck.de) unverzüglich gemeldet werden. Meldepflichtig ist der Finder, der Leiter der Arbeiten oder der Unternehmer. Bodenfunde und Fundstellen sind nach § 14 Abs. 2 des NDSchG bis zum Ablauf von vier Werktagen nach der Anzeige unverändert zu lassen bzw. für ihren Schutz ist Sorge zu tragen, wenn nicht die Denkmalschutzbehörde vorher die Fortsetzung der Arbeiten gestattet.

**HINWEISE**

- An die Gebiete grenzen teilweise landwirtschaftliche Nutzflächen an, aus denen es zeitweise auch im Zuge der ordnungsgemäßen Bewirtschaftung der Flächen zu Geruchs-, Staub- und Geräuschmissionen kommen kann. Diese sind als ortsüblich hinzunehmen.

**RECHTSGRUNDLAGEN – alle in der derzeit gültigen Fassung**

**Baugesetzbuch** - BauGB - in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I, S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20.12.2023 (BGBl. I 2023, Nr. 394).

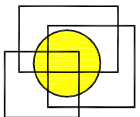
**Baunutzungsverordnung** - BauNVO - in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I, S. 3786), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 03.07.2023 (BGBl. I 2023, Nr. 176).

**Planzeichenverordnung 1990** - PlanZV 90 - vom 18.12.1990 (BGBl. 1991 I, S. 58), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14.06.2021 (BGBl. I, S. 1802).

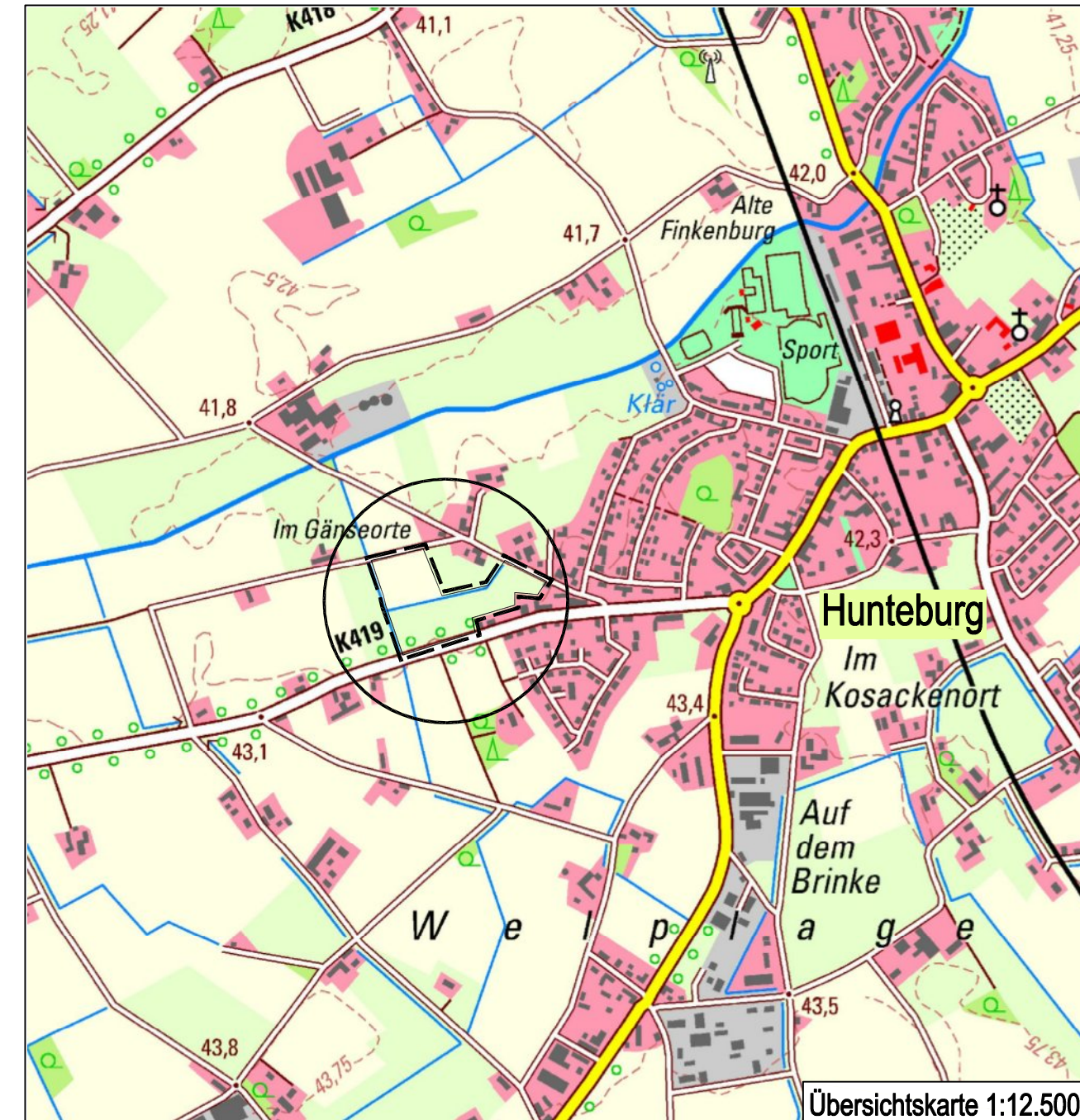
**Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz** - (NKomVG) - vom 17.12.2010 (Nds. GVBl. 2010, S. 576), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 08.02.2024 (Nds. GVBl. 2024, Nr. 9).

**Kartengrundlage:**  
Liegenschaftskarte  
Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung (LGLN)  
© Januar 2022

**Herausgeber:**  
Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen,  
Regionaldirektion Osnabrück-Meppen

VERFAHRENSVERMERKE	
<b>Präambel</b>	
Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) - in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I, S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20.12.2023 (BGBl. I 2023, Nr. 394), sowie der §§ 10 und 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) vom 17.12.2010 (Nds. GVBl. 2010, S. 576), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 08.02.2024 (Nds. GVBl. 2024, Nr. 9), hat der Rat der Gemeinde Bohmte diese Flächennutzungsplanänderung, bestehend aus der Planzeichnung (1 Blatt), beschlossen.	
Bohmte, den .....	..... (Siegel) .....
	Bürgermeister
<b>Aufstellungsbeschluss</b>	
Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Bohmte hat in seiner Sitzung am <b>17.03.2021</b> die Aufstellung der Flächennutzungsplanänderung gemäß § 1 Abs. 3 BauGB beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wurde gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am <b>14.03.2024</b> ortsüblich bekannt gemacht.	
Bohmte, den .....	.....
	Bürgermeister
<b>Veröffentlichung</b>	
Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Bohmte hat in seiner Sitzung am <b>06.03.2024</b> dem Entwurf der Flächennutzungsplanänderung und der Begründung zugestimmt und die Veröffentlichung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Die Internetadresse, die Dauer der Veröffentlichung und die weiteren Angaben nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB wurden am <b>14.03.2024</b> ortsüblich bekannt gemacht. Der Entwurf der Flächennutzungsplanänderung und der Entwurf der Begründung wurden vom <b>22.03.2024</b> bis einschließlich <b>24.04.2024</b> gem. § 3 Abs. 2 BauGB im Internet veröffentlicht.	
Bohmte, den .....	.....
	Bürgermeister
<b>Feststellungsbeschluss</b>	
Der Rat der Gemeinde Bohmte hat die Flächennutzungsplanänderung nach Prüfung der Anregungen (§ 3 Abs. 2 Satz 4 BauGB) am <b>19.09.2024</b> sowie die Begründung beschlossen.	
Bohmte, den .....	.....
	Bürgermeister
<b>Genehmigung</b>	
Die Flächennutzungsplanänderung ist mit Verfügung (Az.: .....) vom heutigen Tage unter Auflagen / mit Maßgaben / mit Ausnahme der durch ....., kenntlich gemachten Teile gemäß § 6 BauGB genehmigt.	
Osnabrück, den .....	..... Höhere Verwaltungsbehörde
Der Rat der Gemeinde Bohmte ist den in der Genehmigungsverfügung vom ..... (Az.: .....) aufgeführten Auflagen/ Maßgaben / Ausnahmen in seiner Sitzung am ..... beigetreten. Die Flächennutzungsplanänderung wurde wegen der Auflagen / Maßgaben vom ..... bis einschl. .... im Internet veröffentlicht. Die Internetadresse und die Dauer der Veröffentlichungsfrist wurden am ..... ortsüblich bekannt gemacht.	
Bohmte, den .....	.....
	Bürgermeister
<b>Wirksam werden</b>	
Die Erteilung der Genehmigung der Flächennutzungsplanänderung ist gemäß § 6 Abs. 5 Satz 1 BauGB am ..... im Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück bekannt gemacht worden. Die Flächennutzungsplanänderung ist damit gemäß § 6 Abs. 5 Satz 2 BauGB am ..... wirksam geworden.	
Bohmte, den .....	.....
	Bürgermeister
<b>Mängel der Abwägung</b>	
Innerhalb eines Jahres nach in Kraft Treten der Flächennutzungsplanänderung ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften bzw. sind Mängel des Abwägungsvorganges (Beachtlichkeit gemäß §§ 214 und 215 BauGB) beim Zustandekommen der Flächennutzungsplanänderung nicht geltend gemacht worden.	
Bohmte, den .....	.....
	Bürgermeister
<b>Planverfasser</b>	
Die Flächennutzungsplanänderung wurde ausgearbeitet vom	
Osnabrück, den 22.03.2022 / 27.03.2023 / 17.01.2024 / 19.07.2024	 <b>PLANUNGSBÜRO</b> Dehling & Twisselmann Stadt-, Bauleit- und Landschaftsplanung Mühlenstraße 3 49074 Osnabrück Tel. (0541) 222 57 eMail: pbsd@web.de

# Gemeinde Bohmte

## 23. Änderung Flächennutzungsplan

Stand: Endfassung Gemarkung Welpage, Flur 15

**ABSCHRIFT**